

BIHA-Newsletter

Liebe Leserinnen und Leser,
 heute informieren wir Sie wieder über Themen aus den Bereichen berufliche Teilhabe und Prävention/Betriebliches Eingliederungsmanagement.

Veranstaltungsvorschau (für Arbeitgeber)

Wir freuen uns, Ihnen zusätzlich zu unserem Beratungsangebot verschiedene Veranstaltungsangebote unterbreiten zu können.

- 07.10.2019 **Runder Tisch
 (in Kooperation mit der Verwaltungs-
 Berufsgenossenschaft)**
 Barrierefreie Gestaltung von Arbeitsplätzen -
 Beispiele und praktische Hilfen für Unternehmen

- 18.10.2019 **BEM-Zirkel** „Rechtsicher durch das BEM“
 (leider ausgebucht)

- 22.10.2019 **Storytelling II zur Inklusion!**

- 13.11.2019 **Kampagne „... und es geht doch“
 Return to Work**
 16. Veranstaltung zur beruflichen Inklusion von
 Menschen mit Behinderung

BIHA Hamburg neue Laufzeit.....S.2

Einladung zur 16. Veranstaltung der Kampagne ... und es geht doch „Return to Work“ am 13.11.2019.....S.3/4

Einladung zum Welttag der seelischen Gesundheit am 10.10.2019.....S.5

Hamburger Gesundheitspreis 2020S.6

Urteil des LAG Hamm:
 Entschädigungsanspruch - Diskriminierung wegen Alters und Behinderung im Bewerbungsverfahren - Verletzung der Förderpflicht schwerbehinderter Menschen - Keine Bestellung eines Arbeitgeberbeauftragten.....S.7

Rückblick auf ein erfolgreiches 3. BEM-Symposium in Erkner – „BEM als Blumenstrauß“- Chancen und Mehrwert.....S.8/9

Rückblick - Expertentreffen zu Autismus und Inklusion im Unternehmen.....S.10

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung

Online: www.faw-biha.de

E-Mail: biha-hamburg@faw.de



Liebe Leserinnen und Leser,

mit Beginn der neuen Projektlaufzeit am 1. Juli 2019 hat sich die Beratungs- und Inklusionsinitiative Hamburg (BIHA) konzeptionell neu firmiert und steht Ihnen im Auftrag des Hamburger Integrationsamtes mit Beratungsdienstleistungen zur beruflichen Teilhabe als

BIHA Hamburg - Consulting für Prävention, Inklusion, Rehabilitation wie nunmehr seit 18 Jahren, zur Verfügung.

Mit dem Begriff *Consulting* geht für BIHA Hamburg ein unternehmensnaher und zeitaktueller Beratungsansatz einher, der auch eine veränderte Arbeitswelt 4.0 mit in den Blick nimmt.

Angesichts einer Arbeitswelt im Wandel wird **BIHA Hamburg** ihre Aktivitäten weiterführend engagiert-nachhaltig, situations-flexibel und differenziert gestalten.

Wir beraten auch in dieser Projektlaufzeit zu den Schwerpunkten:

Prävention, Inklusion und Rehabilitation,

um insbesondere Klein- und Mittelständische Unternehmen bei der Beschäftigung und Ausbildung schwerbehinderter Menschen zu unterstützen.

Unsere **Beratungs-Tools** für Sie:

- ◆ Persönliche vor Ort Beratung für Einzelpersonen und Teams
- ◆ Impulsberatung - Sensibilisierung für Inklusion
- ◆ Schulungen zum SGB IX Teil 3
- ◆ Expertenforen wie Runde Tische und BEM-Zirkel
- ◆ Fachveranstaltungen und Kampagnen sowie
- ◆ Vernetzungsaktivitäten und Kollaboration mit Akteuren der beruflichen Teilhabe

Einladung

Liebe Leserinnen und Leser,

die Organisatoren der Kampagne ... und es geht doch laden Sie ganz herzlich ein zur

**16. Veranstaltung der Kampagne ... und es geht doch am
13. November 2019
bei der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg**

In diesem Jahr steht die Veranstaltung unter dem Titel

Return to Work

Wir richten die Aufmerksamkeit auf die Reintegration ins Arbeitsleben. Ganz gleich ob Fachkräftemangel, demografische Veränderungen oder zunehmende psychische Belastungen und Erkrankungen: return to work, die erfolgreiche Rückkehr an den Arbeitsplatz, ist eine immer größere Herausforderung.

Sönke Fock, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamburg und **Christian Böttger vom Arbeitgeberverband der Ernährungsindustrie Hamburg / Schleswig Holstein / Mecklenburg Vorpommern e.V.** werden in das Thema einführen.

Fachlichen Input liefern uns die Impulsvorträge von **Prof. Dr. Helga Seel, Geschäftsführerin der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation, Jens Witte, Rehabilitationsberater der Deutschen Rentenversicherung Bund** sowie von **Nicole Plinz, Leiterin des Zentrums für Stressmedizin im Asklepios Klinikum Hamburg.**

Kampagne

Im Foyer der Kassenärztlichen Vereinigung zeigt das **Sanitätshaus Rosenau** an seinem Stand orthopädische und rehabilitative Hilfsmittel, mit denen Betroffene wieder in Alltag und Beruf ein Höchstmaß an Aktivität und Selbständigkeit erreichen können. Der **Mitarbeiter des Sanitätshauses Rosenau, Martin Wangnick**, steht während der Veranstaltung am Stand für

Fragen zur Wiedereingliederung zur Verfügung und schildert seine persönlichen Erfahrungen. Herr Wangnick wurde nach einem Arbeitsunfall (Bauschlosser) Oberschenkelamputiert, und danach auf eigenen Wunsch aus-/umgeschult zum Orthopädietechnik-Mechaniker beim Sanitätshaus Rosenau in der Thüringer Filiale.

Auch der für Herrn Wangnick zuständige **Geschäftsführer des Sanitätshauses Rosenau, Tobias Hähnel**, steht für Fragen zur Erfahrung mit dem Wiedereingliederungsprozeß zur Verfügung.

Freuen Sie sich auf das **Hamburger Ärzteorchester**, das unser Rahmenprogramm gestaltet.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem **Flyer im Anhang**.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Online: www.faw-biha.de

E-Mail: biha-hamburg@faw.de

Einladung zum

Welttag der seelischen Gesundheit am 10.10.2019

Im Rahmen des Arbeitskreises „Einander begegnen – voneinander erfahren: Leben und Arbeiten mit psychischer Beeinträchtigung“ unter der Leitung der Senatskordinatorin für die Gleichstellung behinderter Menschen, Frau Ingrid Körner, finden anlässlich des Welttags der seelischen Gesundheit am 10.10.2019 in Hamburg zahlreiche Veranstaltungen unter dem Motto:

„Kunst schafft Begegnung“

statt.

Im Shopping-Center Hamburger Meile wird **BIHA** in Kooperation mit **Johann-Wilhelm-Rautenberg-Gesellschaft e.V.** Bilder von Menschen mit seelischen Erkrankungen ausstellen. Ziel ist es, Menschen mit und ohne psychischen Erkrankungen zusammenzubringen und Impulse zur Aufklärungs- und Antistigmata-Arbeit zu setzen.

Mit dieser Aktion möchten wir zudem das Thema psychische Erkrankungen in den Blick der Öffentlichkeit bringen und über einen niedrigschwelligen Zugang darüber informieren.

Wir freuen uns auf Ihrem Besuch!



Hamburger Gesundheitspreis 2020



Der Hamburger Gesundheitspreis 2020 **geht in die Verlängerung!** Bis zum 15. Oktober 2019 können sich Hamburger Betriebe für die Auszeichnung bewerben. Die Ausschreibung der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) hat das Schwerpunktthema „Psychosoziale Gesundheit“.

Die Bewerbungsbögen finden Sie hier:

<http://hag-gesundheit.de/lebenswelt/betrieb/gesundheitspreis/bewerben-online>

Urteil des LAG Hamm vom 13.06.2017

(Aktenzeichen: 14 Sa 1427/16)

Entschädigungsanspruch - Diskriminierung wegen Alters und Behinderung im Bewerbungsverfahren - Verletzung der Förderpflicht schwerbehinderter Menschen - Keine Bestellung eines Arbeitgeberbeauftragten

Der Kläger, ein Bewerber mit einem Grad der Behinderung von 80% hatte vom Arbeitgeber eine Absage auf seine Bewerbung erhalten.

Neben dem Vorwurfs der Diskriminierung wegen seines Alters, der Bewerber war zum Zeitpunkt der Bewerbung 48 Jahre alt und der Arbeitgeber suchte Verstärkung für sein junges Team, erhob der abgelehnte Bewerber in seiner Klage auf Schadenersatz auch den Vorwurf der Diskriminierung wegen seiner Schwerbehinderung.

Das LAG Hamm verurteilte den Arbeitgeber zu einer Schadenersatzzahlung in Höhe von 2 Monatsgehältern (hier 8000 €). Es sah sowohl die Benachteiligung wegen des Alters des Bewerbers als erwiesen an als auch die Diskriminierung wegen der Schwerbehinderung.

Als Gründe für die Diskriminierung wegen des Alters führte das Gericht die Formulierungen in der Stellenanzeige an, die gezielt auf junge Bewerber abstellte („junges Team“, „erfolgreicher Studienabschluss,“ „Berufseinstieg“).

Die Vermutung der Benachteiligung wegen der Schwerbehinderung des Bewerbers sah das Gericht u.a. darin begründet, dass der Arbeitgeber die Beschäftigungsquote nicht erfüllt, die Stelle vor oder während des Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahrens nicht der Bundesagentur für Arbeit gemeldet und keinen Inklusionsbeauftragten bestellt hat.

Quelle: Rehadat-Recht

https://www.rehadat-recht.de/de/suche/index.html?referenznr=R/R7536&connectdb=rechtsgrundlagen_detail&infobox=2Finfobox1.html&serviceCounter=1&wsdb=REC&detailCounter=0&from=1&anzahl=1&&tab=langtext&suche=index.html?aktenzeichen=*14+Sa+1427%2F16*



Rückblick

auf ein erfolgreiches

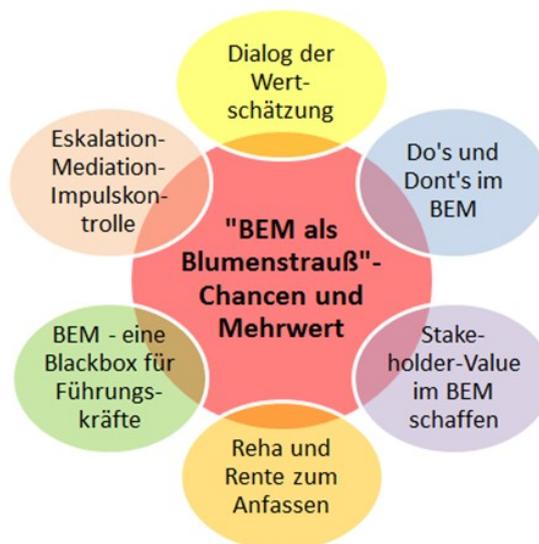
3. BEM-Symposium in Erkner – „BEM als Blumenstrauß“- Chancen und Mehrwert



Auch das 3. BEM-Symposium der Berliner Stadtreinigungsbetriebe, der BKK VBU und der Unfallkasse Berlin hat, wie schon in den vergangenen zwei Jahren, informiert, angeregt und zu Austausch und Vernetzung eingeladen. Die Themen berühren die tägliche BEM-Praxis in den Unternehmen, darum hat die Beraterin der BIHA, Ewa Jakubczak, auch in diesem Jahr wieder teilgenommen.

Das zweitägige Programm des Symposiums bot den über 100 Teilnehmern anregende Vorträge und Workshops mit Experten zu wichtigen Fragen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements und damit einen nachhaltigen Mehrwert für die tägliche Praxis.

Themen der Workshops:



Es wurden erfolgreiche Praxisbeispiele aus klein- und mittelständischen Unternehmen für wirksame BEM-Verfahren präsentiert, so wurde z.B. die Bedeutung der Information aller Mitarbeiter über das BEM im Vorfeld hervorgehoben. Aber auch Schwierigkeiten wie z.B. die rechtssichere und doch wertschätzende Formulierung der Einladung zum BEM, wurden diskutiert.

Die FAW gGmbH war durch Nadine Menard, Koordinatorin des Fachbereiches Betriebliches Gesundheitsmanagement, als Expertin vertreten. Sie hat gemeinsam mit Frank Batsch, BEM-Koordinator der BSR, den Workshop zum Thema „BEM - eine Blackbox für Führungskräfte“ geleitet. Gemeinsam mit den Teilnehmern wurde die Rolle der Führungskraft im BEM und ihre wertschätzende Einbindung erarbeitet.

Das 3. BEM-Symposium der BSR hat wieder einmal gezeigt, dass es noch viele offene Fragen zum BEM in den Unternehmen gibt und der gemeinsame Austausch und die Vernetzung der Akteure ein wichtiger Beitrag sind, um das BEM-Verfahren in den Unternehmen erfolgreich zu gestalten.

Ewa Jakubczak
BIHA Hamburg
Consulting für Prävention, Inklusion, Rehabilitation

&

Rückblick

Gemeinsam Inklusiv Innovativ!

Expertentreffen zu Autismus und Inklusion im Unternehmen

Deutsch-Russischer Erfahrungsaustausch

Am 12.09.2019 lud BIHA Hamburg im Rahmen ihrer Netzwerkarbeit zu einem Expertentreffen „Soziale Barrierefreiheit für Autisten“ Deutsch-Russischer Austausch in Kooperation mit der Agentur *Mediaost* ein.

Um sich in Hamburg über die gesetzlichen, sozialen und betrieblichen Aspekte, Instrumente und Möglichkeiten der Arbeit zu Autismus und Inklusion zu informieren, trafen sich an diesem Tag ein Team russischer Experten und Spezialisten für Autismus-Spektrum-Störungen, sowie dem PEM-Center Hamburg (bietet seit kurzem auch Arbeitsförderungsprogramme für Autisten) und BIHA Hamburg zu einem fachlichen Austausch.



Autismus-Experten/innen aus Russland und Berlin zu Gast bei BIHA Hamburg am 12.9.19
Foto: Mediaost

BIHA Hamburg setzte einen besonderen Impuls mit der *Strategischen Handlungsempfehlung für Unternehmen*, die für die Inklusionsarbeit in Unternehmen die ganze Organisation in den Blick nimmt und Wege der Implementierung darstellt. Allen Beteiligten ist deutlich geworden: Ohne transformative und strategische Ansätze wird Inklusion im Unternehmen nicht wirksam. Ein *Consulting* für Unternehmen zu Prävention, Inklusion und Rehabilitation, so wie es das Integrationsamt Hamburg fördert und unterstützt, sei beispielhaft und innovativ!

Aus dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch mit Netzwerkpartnern in Hamburg soll im Oktober auf einer Fachkonferenz in Moskau berichtet werden. Darüber hinaus wird das Info-Material (Broschüren, Flyer, Leitfaden) ins Russische übersetzt. Das Projekt wird u.a. vom Auswärtigen Amt Deutschlands unterstützt.

Katrin Zschirnt
BIHA Hamburg
Consulting für Prävention, Inklusion, Rehabilitation

BIHA Hamburg Consulting für Prävention, Inklusion, Rehabilitation

Berufliche Teilhabe, Prävention/Betriebliches Eingliederungsmanagement/Rehabilitation

... das sind die Schwerpunkte, zu denen wir Unternehmen im Auftrag des Integrationsamtes beraten. Unsere 18-jährige Erfahrung macht uns zu einem kompetenten Ansprechpartner für alle Fragen, die sich Arbeitgeber bei der Umsetzung dieser Themen stellen. Wir verfügen über ein umfangreiches Expertennetzwerk und können damit flexibel und schnell auch Kontakte zu beteiligten Institutionen und Kooperationspartnern vermitteln.

Unsere Beratung ist kostenlos, unabhängig und vertraulich



Ansprechpartner:

Marlies Faedtke (Projektleitung)

Fon: 040-63 64 62-72 marlies.faedtke@faw.de



Katrin Zschirnt (Beraterin)

Fon: 040-63 64 62 – 74 katrin.zschirnt@faw.de



Ewa Jakubczak (Beraterin)

Fon: 040-63 64 62 – 73 ewa.jakubczak@faw.de

BIHA Hamburg Consulting für Prävention, Inklusion, Rehabilitation

Spohrstraße 6
22083 Hamburg
Telefon 040 636462-71
Fax 040 636462-75
biha-hamburg@faw.de
www.faw-biha.de

Redaktion
Marlies Faedtke
Ewa Jakubczak
Katrin Zschirnt

